

Rückblick Januar 2020²:

Die Weltaktienmärkte begannen das neue Jahr wie das Alte endete: mit Kursgewinnen. Allerdings führten Berichte über die Ausbreitung des Coronavirus und den möglichen wirtschaftlichen Konsequenzen zu Kursrückgängen in der zweiten Januarhälfte. Die Kursabschläge waren jedoch bislang noch relativ moderat, so dass am Ende für die Weltaktienmärkte ein kleines Plus von 0,6% - gemessen am MSCI Weltindex auf Eurobasis - zu Buche stand. Die USA waren dabei wieder einmal ein Hort der Stabilität. Angetrieben durch eine insbesondere im Technologiesektor überaus erfreuliche Gewinnentwicklung sowie eines stärkeren US-Dollars waren die USA mit einem Monatsplus von 1,33% Sieger unter den großen Anlageregionen. Europa (-1,31%) und die pazifische Region (-0,19%) mussten hingegen leichte Abschläge hinnehmen. Wenig überraschend verloren die Schwellenländer mit -3,46% am deutlichsten.

Auf Branchenebene spielte der Coronavirus ebenfalls eine Rolle. Da befürchtet wird, dass weniger Rohstoffe von China nachgefragt werden, mussten Unternehmen aus diesen Sektoren deutliche Kurseinbußen hinnehmen. So verlor die europäische Grundstoffindustrie -7,54% und der Energiesektor -7,43%. Deutliche Kursverluste verzeichnete auch der Automobilsektor (-9,77%), der neben der Chinaschwäche noch zusätzlich unter dem Trend zur Elektromobilität leidet. Auf der Gewinnerseite standen hingegen defensive Branchen wie der Gesundheitssektor (+1,63%) und die Versorger (+7,89%). Der Januar war deshalb für den von uns präferierten Minimum Varianz Ansatz ein geradezu idealtypischer Monat. Während die meisten Regionen und Branchen überwiegend im Minus landeten, konnten defensive Portfolioallokationen zum Teil sogar deutlich zulegen.

Marktausblick:

Trotz der leichten Korrektur der Aktienmärkte, sind diese per Stand 31.1.2020 immer noch überbewertet – wenngleich die Überbewertung durch die Verbesserung der Fundamentaldaten – wie Einkaufsmanagerindex, ifo- Geschäftsklimaindex und auch die Gewinnentwicklung bei den Unternehmen - bereits wieder deutlich abgebaut wurde. Zudem bleibt die Geldpolitik weiterhin weltweit expansiv. An einer eher defensiven Portfolioausrichtung sollte aber zunächst weiterhin festgehalten werden: so sind die Auswirkungen des Coronavirus auf die Konjunktur noch nicht absehbar und aus technischer Sicht befinden sich die Aktienmärkte im Korrekturmodus, so dass voraussichtlich kurzfristig noch weitere Abschläge zu erwarten sind.

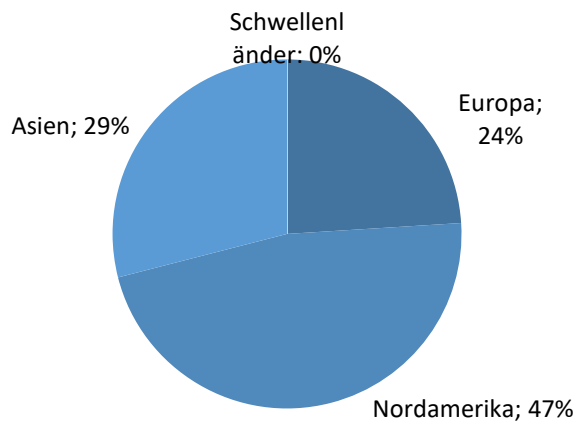
1 Dieser Marktkommentar wird ausschließlich zu Informationszwecken bereitgestellt und stellt keine Beratung oder Handlungsempfehlung dar.

2 Wenn nichts anderes angegeben, werden alle Angaben zur Wertentwicklung in Euro angegeben.

Unsere verschiedenen Ansätze sowie die dazugehörigen Aktienquoten:

Der Minimum Varianz Ansatz

- Wissenschaftliche Erkenntnis: Minimum Varianz Portfolios haben bessere Rendite-/Risikoprofile als die Gesamtmarktindizes
- Auf Basis der Regionen Nordamerika, Europa, Asien (Australien, Hongkong und Japan) sowie den Schwellenländern wird ein Minimum Varianz Portfolio für die Welt wie folgt zusammengestellt:



Wesentliche Minimum Varianz Branchen:

Nahrungsmittel, Medien, Versorger, Gesundheitssektor, Einzelhandel, Telekommunikation

Aktuelle Momentumbranchen:

Nahrungsmittel, Medien, Gesundheitssektor, Telekommunikation, Versorger, Versicherung

Aktuelle Aktienquoten:

Welt:	100%
Europa:	100%
Asien:	100%

Schwellenländer: 100%